

**Workshop für europäische Journalist*innen
mit Nina Horacek**

**Nicht über jedes Stöckchen springen
vs. Radikale Aufklärung:**

Zeitungen und Populismus

Fr, 22. Februar, 16.30–20 Uhr
Stiftung Geißstraße, Stuttgart



Nicht über jedes Stöckchen springen vs. Radikale Aufklärung: Zeitungen und Populismus

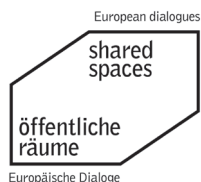
In Polen, in Ungarn und in Österreich sind Rechtspopulist*innen an der Regierungsmacht, in Deutschland, aber auch in Ländern wie Spanien, sind Parteien der populistischen Rechten im Aufwind. In all diesen Ländern versuchen Rechtspopulist*innen auch, die mediale Hegemonie zu erobern und mit gezielten Provokationen die mediale Aufmerksamkeit für sich zu gewinnen.

Wie kann es kritischen Medien gelingen, dieses Phänomen weder kleinzureden noch medial großzuschreiben, sondern eine kritische, objektive Berichterstattung zu gewährleisten?

Themen: Die Medienstrategie der Rechtspopulist*innen in Europa – Von Österreich lernen: Recherchieren gegen Widerstände – wie Journalist*innen rechtspopulistische Parteien wie der FPÖ am besten begegnen – Praktische Übung und Erfahrungsaustausch.

Leitung: **Nina Horaczek**, Chefreporterin Falter (Wien)

Eine Kooperation der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg, der Petra-Kelly-Stiftung Bayern und der Heinrich Böll Stiftung Saar im Rahmen des Projekts »Shared Spaces – Europäische Dialoge über öffentliche Räume« des Heinrich-Böll-Stiftungsverbunds.



Fr, 22. Februar, 16.30–20 Uhr

Stiftung Geißstraße, Geißstraße 7, Stuttgart

Arbeitssprache ist Deutsch

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Anmeldung unter **www.boell-bw.de**

Kontakt

Dr. Andreas Baumer

Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg e. V.

Kernerstraße 43, 70182 Stuttgart

T 0711 2633 9410

E info@boell-bw.de

I www.boell-bw.de